

SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Persönliches Personalia

Prof. Ernst Spiess: Ehrendoktor der Universität Basel

Die Universität Basel hat am 25. November 1994 Herrn Prof. Ernst Spiess die Würde eines Ehrendoktors verliehen. Die Ehrung fand an der Feier anlässlich des Dies academicus in der Martinskirche zu Basel statt. Die Laudatio führt aus, dass Herr Prof. Dr. h.c. Spiess die thematische Kartographie durch die gezielte Verwendung moderner EDV-Methoden zu einer vielseitig anwendbaren Darstellungstechnik weiterentwickelt hat, das kartographische Instrumentarium für die Dokumentation des Landschaftswandels und raumplanerischer Massnahmen bereitgestellt hat und in langjähriger interdisziplinär abgestützter Vorbereitungsarbeit den neuen Schweizer Weltatlas als ausgezeichnetes Orientierungsmittel für die Schule und eine weitere Öffentlichkeit geschaffen hat.

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

SVVK-Kommission für Geo-Information

Umbildung von Informatikkommission und Normenkommission des SVVK

Der Zentralvorstand SVVK hat am 30. November 1994 beschlossen:

1. Die Informatik-Kommission wird umbenannt in
Kommission für Geo-Information (KGEO)
Commission pour l'Information spatiale (CISP)
Commissione per la geoinformazione (CGEO)
2. Die Normen-Kommission des SVVK wird aufgehoben, ihre Aufgaben zugunsten der SNV in die KGEO integriert.
3. Das Pflichtenheft regelt Aufgaben, Organisation und Finanzen der KGEO.
4. Der Zentralvorstand wählt die Ausschussmitglieder der KGEO wie folgt:
Präsident: François Golay, Prof. für SIT EPFL
Sekretär: Ernst Friedli, Stadtgeometer Winterthur
Information: Beat Sievers, Ing.-Geometer, Sumiswald
Verteter ZV SVVK: René Sonney, Ing.-Geometer, Fribourg
Vertreter SVVK in der Normenkommission

SNG: Alessandro Carosio, Prof. für Geodäsie ETHZ
und bestätigt als vormaligen IK-Präsidenten Werner Messmer als Mitglied und François Grin als Vertreter Fachstelle Technische Kommission GF SVW.

5. Prof. A. Carosio wird als Verteter des SVVK in der SNV, insbesondere deren Kommission 151 bestätigt.

Pflichtenheft der Kommission für Geo-Informationen

1. Zielsetzung

Die rationelle Nutzung moderner Techniken ist für unseren Berufsstand in allen seinen Arbeitsbereichen Vermessung, Meliorationswesen, Umwelt und Gemeindeingenieurwesen von grösster Bedeutung. Gemeinsames Hauptmittel aller sind Informationssysteme, welche raumbezogene Daten (Geo-Informationen) verwalten und zugänglich machen. Die Entwicklung neuer Technologien, deren Beurteilung und kritische Prüfung und deren Einführung in die Berufspraxis sollen daher von kundigen Fachleuten verfolgt und gefördert werden.

2. Gegenstand und Umfeld

Gegenstand der Betrachtungen der KGEO sind alle Methoden und Instrumente, die der Förderung des Berufes dienlich sein könnten. Die Zusammenarbeit mit den Forschungs- und Lehranstalten der Hochschulen ist für das frühzeitige Erkennen neuer Möglichkeiten von Bedeutung; der enge Kontakt zur aktuellen Berufspraxis vermittelt umgekehrt die Kenntnis der aktuellen Problemstellungen und Zukunftsbedürfnisse.

3. Aufgabenfelder

Berufspolitik:

- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zu technischen Fragen zuhanden des Zentralvorstandes SVVK, insbesondere zu Vernehmlassungen von Bund und Kantonen oder anderer Vereinigungen.

Normen und behördliche Weisungen:

- Erarbeitung von Normenentwürfen, Empfehlungen und Richtlinien;
- Mitarbeit bei behördlichen Verordnungen und Weisungen.

Koordination und Information:

- Koordination des Austausches von Informationen über technische Belange mit und unter anderen Instanzen und Vereinigungen;

- Information der Öffentlichkeit über Neuerungen im technischen Bereich des Berufsstandes.

Aus- und Weiterbildung:

- Förderung der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder in Zusammenarbeit mit den Sektionen, den Hochschulen und anderen Vereinigungen (Koordination durch Koordinationskonferenz KKII).

4. Organisation

Die Kommission für Geo-Informationen arbeitet mit

- einem Ausschuss
- Arbeitsgruppen für aktuelle Sachfragen

- Plenarsitzungen mit Arbeitsgruppen und Gästen
- Informationsveranstaltungen und Publikationen.

4.1 Ausschuss

Der Ausschuss wird vom Zentralvorstand gewählt. Er besteht aus:

- Präsident
- Sekretär
- Informationsbeauftragter
- einem Vertreter des Zentralvorstandes SVVK
- dem vormaligen Kommissionspräsidenten
- dem Vertreter des SVVK in der Normenkommission des SNV
- dem von der GF SVVK bezeichneten Vertreter der Technischen Kommission GF SVVK.

Er tagt nach Bedarf 2–3 mal jährlich.

Er legt die Arbeitsthemen fest und setzt Arbeitsgruppen ein, deren Leiter er sucht und bestimmt.

Er genehmigt die Berichte der Arbeitsgruppen und bestimmt deren Verarbeitung.

Er legt Inhalt, Datum und Ort von Plenarsitzungen fest.

Der Informationsbeauftragte sorgt für die öffentliche Information über die aktuellen Arbeiten, z.B. mittels Publikationen, Zeitungshinweisen und Tagungen.

4.2 Arbeitsgruppen

Für die Bearbeitung bestimmter Themen setzt der Ausschuss zeitlich befristete Arbeitsgruppen ein. Sie bestehen aus einem Gruppenleiter und 4–6 Mitwirkenden, die Mitglieder des SVVK sind oder aus anderen Kreisen kommen. Die Arbeitsgruppenleiter werden an die Ausschusssitzungen eingeladen.

4.3 Plenarsitzungen

Plenarsitzungen dienen der Querinformation unter den Arbeitsgruppen und zu weiteren Interessierten, der Aussprache über Resultate und neue Aufgaben. Zu ihnen sind Vertreter anderer Fachinstanzen als ständige Gäste eingeladen; weitere eingeführte Gäste sind willkommen.

5. Finanzen

Der Ausschuss verfügt selbstständig über den im SVVK-Budget jährlich festgesetzten Rahmenkredit (Kostenstelle 1100). Er legt dem Zentralvorstand zuhanden der Jahresrechnung jeweils Ende Dezember Rechenschaft ab. Aus dem Rahmenkredit sind zu bestreiten:

- die Tätigkeiten des Ausschusses
- die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen
- die Mitwirkung der Mitglieder an den Plenarsitzungen.

Die SVVK-Mitglieder werden nach Spesenreglement SVVK entschädigt. Dritte, deren Mitarbeit in Arbeitsgruppen gesucht wird, können analog behandelt werden.

SSMAF – Commission pour l'information spatiale

Réorganisation et fusion de la Commission d'informatique et la Commission des normes de la SSMAF

Le Comité central a adopté en date du 30 novembre 1994 les dispositions suivantes:

1. La commission d'informatique porte désormais le nom de:
Commission pour l'information spatiale (CISP)
Kommission für Geo-Information (KGEO)
Commissione per la geo-informazione (CGEO)
2. La Commission des normes est supprimée, et les tâches qu'elle accomplissait pour le compte de l'Association suisse de normalisation (ASN) sont intégrées dans le cahier des charges de la CISP.
3. Le cahier des charges définit les tâches, le fonctionnement et la gestion financière de la CISP.
4. Le Comité central nomme les personnalités suivantes pour former la CISP:
président: François Golay, professeur de SIT à l'EPFL
secrétaire: Ernst Friedli, géomètre de ville, Winterthour
chargé de l'information: Beat Sievers ing. géomètre, Sumiswald
délégué du Comité central de la SSMAF
René Sonney, ing. géomètre, Fribourg

représentant de la SSMAF au sein de la commission des normes de l'ASN: Alessandro Carosio, prof de géodésie à l'EPFZ

Il confirme en outre leur qualité de membres de la CISP à MM. Werner Messmer, ancien président de la commission d'informatique, et Francis Grin, délégué de la commission technique du groupe patronal de la SSMAF.

5. Le prof. A. Carosio est confirmé dans sa fonction de représentant de la SSMAF à l'ASN, en particulier son comité technique 151.

Cahier des charges de la commission pour l'information spatiale

1. But

L'utilisation rationnelle des techniques modernes de l'informatique revêt une importance primordiale dans tous les secteurs de notre profession, qu'il s'agisse de la mensuration, des améliorations foncières, de l'environnement ou du génie municipal. On sait, en effet, que les systèmes d'information du territoire ayant pour mission de gérer les données relatives au sol (information spatiale) et de les rendre accessibles constituent l'outil de travail principal commun à ces divers secteurs d'activité. Aussi s'avère-t-il indispensable que le développement de nouvelles technologies informatiques, leur évaluation, leur examen critique et leur mise en

oeuvre dans la profession soient suivis et encouragés par des spécialistes doués des compétences voulues.

2. Mission de la commission et contacts extérieurs

La CISP a pour mission de se pencher sur toutes les méthodes et appareils susceptibles d'être utiles à la profession. La collaboration avec les instituts de recherche et d'enseignement des Ecoles polytechniques et Universités est un moyen important de repérer tôt les nouvelles possibilités qui se dessinent. Par ailleurs, les contacts étroits avec la pratique permettent de connaître les problèmes que la profession rencontre actuellement et de discerner ses besoins futurs.

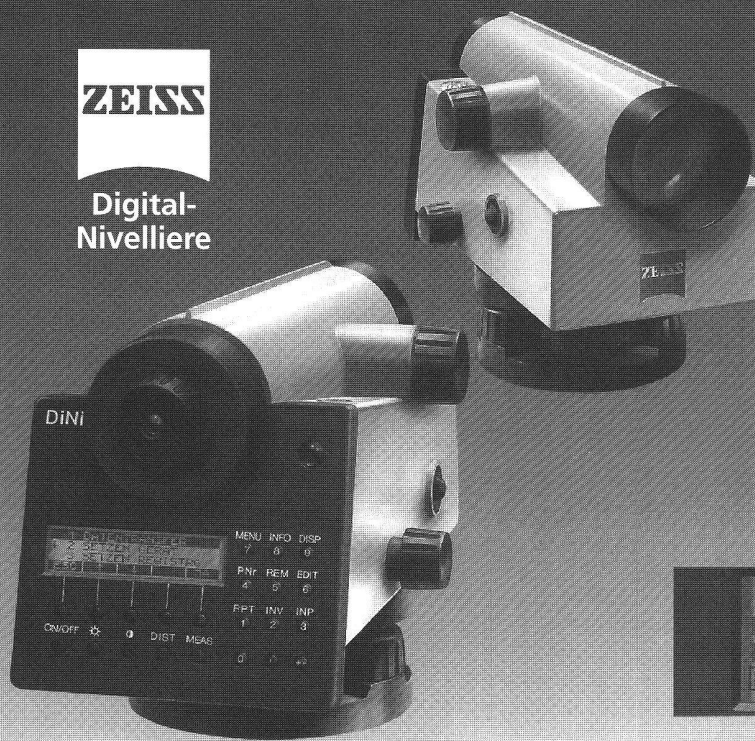
3. Champs d'activité

Politique de la profession:

- élaboration à l'intention du comité central de la SSMAF de documents destinés à servir de base de décision sur des questions techniques, notamment dans le cadre de procédures de consultation lancées par la Confédération, les cantons ou d'autres groupements.

Normes et directives émanant des autorités:

- élaboration de projets de normes, de recommandations et de directives;
- collaboration à la mise au point d'ordonnances et recommandations édictées par les autorités.



ZEISS
Digital-Nivelliere

DiNi

MENU INFO DISP
7 8 9
P.Nr REM EDIT
4 5 6
F.P.T INV INP 3
0 1 2

ON/OFF DIST MEAS

Die einfache Art, perfekt zu messen

Eine andere Dimension des Nivellements. Dem Benutzer erschliesst sich ein neues Potential an Effektivität und Präzision.

- Einzelmessung
- Zugmessung
- Eingabe
- Justierung
- Datentransfer
- Einstellungen

Die neuen Modelle überzeugen auch Sie. Einfache Bedienung und hervorragende Displays. Verlangen Sie weitere Unterlagen der Modelle DiNi 10 und DiNi 20.

GeoASTOR
VERMESSUNGSTECHNIK

Zürichstrasse 59a
8840 Einsiedeln
Telefon 055 / 52 75 90
Telefax 055 / 52 75 91




Coordination et information:

- Coordination de l'échange d'informations sur des questions techniques avec d'autres organismes et associations;
- Information du public sur les nouveautés intervenues dans les aspects techniques de la profession.

Formation de base et formation continue:

- Promotion de la formation de base et de la formation continue des membres en collaboration avec les sections, les Ecoles polytechniques et Universités et d'autres groupements. (Coordination assurée par la Conférence de coordination).

4. Organisation

La Commission pour l'information spatiale accomplit les tâches qui lui sont confiées au travers:

- d'un comité
- de groupes de travail chargés de traiter de questions spécifiques d'actualité
- d'une assemblée plénière à laquelle participent les groupes de travail et des invités
- de rencontres à but d'information et de la diffusion de documents.

4.1 Comité

Le comité de la CISP est nommé par le comité central. Il se compose:

- d'un président
- d'un secrétaire
- d'un chargé de l'information
- d'un délégué du comité central de la SSMAF
- de l'ancien président de la commission d'informatique
- du représentant de la SSMAF à la commission des normes de l'ASN.
- du délégué de la commission technique du groupe patronal de la SSMAF (désigné par le groupe patronal).

Il se réunit au gré des besoins deux à trois fois par an.

Il définit les thèmes à traiter et institue les groupes de travail dont il désigne le responsable.

Il adopte les rapports présentés par les groupes de travail et décide de leur diffusion.

Il fixe l'ordre du jour, la date et le lieu des séances plénières.

Le chargé de l'information veille à renseigner le public sur les travaux menés dans le cadre de la commission, notamment par la diffusion de documents, d'articles de presse et l'organisation de rencontres.

4.2 Groupes de travail

Le comité institue des groupes de travail pour une durée limitée auxquels il confie l'étude de thèmes particuliers. Ils sont formés d'un responsable et de quatre à six autres participants, membres de la SSMAF ou issus d'autres cercles.

Les responsables des groupes de travail sont invités aux séances du comité.

4.3 Séances plénières

Les séances plénières ont pour but de favoriser la circulation de l'information entre les groupes de travail, de renseigner les autres intéressés éventuels, ainsi que de discuter

des résultats et nouvelles tâches à entreprendre.

Des représentants d'autres organes spécialisés y participent en tant qu'hôtes permanents; d'autres personnalités peuvent y être invitées.

5. Finances

Le comité gère lui-même ses dépenses dans les limites du crédit cadre qui lui est alloué et dont le montant est fixé annuellement dans le budget de la SSMAF (poste 1100). Il présente un relevé des dépenses lors du bouclage des comptes annuels à fin décembre. Doivent être financées dans les limites de ce crédit cadre:

- les activités du comité
- les activités des groupes de travail
- la participation de tiers aux séances plénières.

Les membres de la SSMAF sont indemnisés conformément au règlement de la SSMAF sur le remboursement des frais. Les tiers auxquels il est fait appel pour collaborer au sein des groupes de travail peuvent être soumis à un régime analogue.

Öffentlichkeitsarbeit in der Praxis (XII)

Der Geometer als Geo-Daten-Manager?

Der Geometer erhebt und verwaltet Geo-Daten seit jeher. Das Bedürfnis nach Geo-Daten steigt stark an. Der Geo-Daten-Markt ist ein Zukunftsmarkt und daher von vielen ins Visier genommen worden. Kann sich der Geometer als Geo-Daten-Manager etablieren und seine Führungsrolle behaupten?

Die 1994 gegründete Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) bildet den Dachverband aller Verbände und Organisationen, die geographische Information produzieren oder mit ihr arbeiten. Sie bezweckt, in der Schweiz das Fachgebiet der Geo-Information und ihren interdisziplinären Einsatz zu fördern. Die Veranstaltung «Geo-Information in der Schweiz: Datenbedürfnisse, Datenverfügbarkeit, Kostenaspekte» vom Mittwoch, 25. Januar 1995 in Luzern soll den Benützern von geographischen Grundlagedaten Gelegenheit geben, ihre Wünsche bezüglich Datenqualität und Datenverfügbarkeit auszudrücken. Aus den zahlreichen Anwendungsgebieten von Geo-Informationen kommen zum Zuge: Versorgung und Kommunikation, Planung und Umwelt, Bauwesen, Statistik, Lehre und Forschung. Die Tagung bringt Mitkonkurrenten und Kunden des Geo-Daten-Marktes zusammen. In Erfahrungsberichten, im Meinungsforum und in Diskussionen werden die Datenbedürfnisse, die Verfügbarkeit der Daten, die Kosten der Daten und vieles mehr erörtert. Wer als Geo-Daten-Manager tätig sein will, muss den Markt kennen und seine Dienstleistungen den Bedürfnissen des Marktes anpassen. Die Tagung ist also ein Muss für jeden Geometer, der auf dem Geo-Daten-Markt bestehen will.

Th. Glatthard

Relations publiques en pratique (XII)

Le géomètre, un manager en infographie?

De tout temps, le géomètre relève et gère des données infographiques. Les besoins en données infographiques croissent fortement. Ce marché d'avenir est prometteur et, pour cette raison, convoité par beaucoup de concurrents. Le géomètre peut-il occuper ce créneau et y jouer un rôle de leader?

L'Organisation Suisse pour l'Information Géographique (OSIG) fondée en 1994 est une société dont le but est de promouvoir l'utilisation interdisciplinaire de l'infographie. A ce titre, elle constitue un organe faîtière et de coordination des autres sociétés ou organisations nationales existantes qui produisent ou utilisent ces informations. La réunion «L'information géographique en Suisse: les données, disponibilités et leurs coûts» du 25 janvier 1995 à Lucerne doit permettre à tous ceux qui travaillent avec des données infographiques de faire part de leurs expériences et d'exprimer leurs exigences. Ceci, tant au point de vue quantitatif que qualitatif.

Des nombreux domaines d'application de l'infographie les suivants seront présentés: distribution et communication, planification et environnement, construction, statistique, recherche et enseignement.

La journée d'information réunira les divers concurrents et les clients du marché de l'infographie. Sur la base des expériences faites, lors d'échanges d'opinions et de discussions les besoins, la disponibilité, le coût et d'autres aspects de l'infographie seront évoqués. Celui qui veut agir comme manager en infographie doit connaître le marché et adapter ses prestations de services aux besoins de ce marché. Pour chaque géomètre qui veut réussir sur le marché de l'infographie cette journée d'information est un «must».

Th. Glatthard

Avis aux auteurs de la MPG

Nous vous prions d'annoncer à temps vos articles professionnels et les grandes publications sous rubriques auprès du secrétariat de rédaction ou du rédacteur en chef. Veuillez envoyer vos manuscrits en double exemplaires.

Vous pouvez obtenir auprès du secrétariat de rédaction (Tél. 057/23 05 05, Fax 057/23 15 50) les directives concernant les manuscrits sur disquettes ainsi que des indications générales au sujet des exposés professionnels, des publications sous rubriques et des numéros spéciaux.

Nous nous réjouissons de vos articles et vous remercions de votre collaboration.

Rédaction MPG